

Das Novara-Reisewerk. Dem hohen k. k. Staatsministerium darf ich wohl hier sowohl für mich persönlich, als für die k. k. geologische Reichsanstalt den tiefgefühlten treuesten Dank darbringen, für wohlwollende Betheilung mit dem „Novara-Reisewerke“, von welchem hier die zwei erst veröffentlichten Bände uns am 2. December zugekommen sind, gerade am achten Jahrestage, seitdem in diesem Sitzungssaale in einer Sitzung der k. k. geographischen Gesellschaft, der ersten unter meinem Vorsitze als erster erwählter Präsident der damals mit der Allerhöchsten Kaiserlichen Bewilligung neu ausgestatteten Gesellschaft die Einladung an dieselbe erging, von Seiten unseres hochverehrten Freundes damals Dr. Karl Scherzer, Instructionen zu entwerfen, aus Veranlassung der so eben von Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Ferdinand Maximilian in das Leben gerufenen Novara-Erdumseglung unter dem Linienschiffscapitän und Commodore Bernhard Ritter v. Wüllerstorff! (Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft I. Jahrgang, 1. Heft, Berichte S. 63.)

Welche Veränderungen haben nicht seitdem stattgefunden! Seiner Majestät dem Kaiser von Mexico weihen wir nun in der Erinnerung unsern innigsten Dank für diesen glorreichen Tag aus der Geschichte von Gross-Oesterreich, der Contreadmiral Freiherr v. Wüllerstorff kehrt zurück aus schützender Stellung in den nördlichen Meeren. Herr Dr. Karl Ritter v. Scherzer ist der Verfasser des einen der vorliegenden Quartbände: „Reise der österreichischen Fregatte Novara in den Jahren 1857, 1858, 1859 unter den Befehlen des Commodore B. v. Wüllerstorff-Urbair. Statistisch-commercieller Theil. Von Dr. Karl v. Scherzer. Erster Band. Mit dreizehn in den Text gedruckten Karten und einer lithographirten Erdkarte. Herausgegeben im Allerhöchsten Auftrage unter der Leitung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei 1864. In Commission bei Karl Gerold's Sohn.“ Der zweite Quartband unter dem gleichen Haupttitel ist die „Geologie von Neu-Seeland. Beiträge zur Geologie der Provinzen Auckland und Nelson. Von Dr. Ferdinand v. Hochstetter, Ritter u. s. w. Mit 6 geologischen Karten in Farbendruck, 6 Lithographien, 1 Kupferstich, 1 Photographie und 66 Holzschnitten. Im Ganzen bezeichnet: Geologischer Theil, I. Band, 1. Abtheilung“. Aus dem letzteren Werke hatte ich die Karten in ihrer besonderen Ausgabe in unserer Sitzung am 1. December 1863 (V. S. 140) anerkennendst vorgelegt.

Ich darf es nicht wagen, auf den Inhalt dieser beiden Werke hier selbst nur annähernd einzugehen, kann es mir aber nicht versagen, mit einigen Worten der hohen Anregung zu gedenken, welche uns der Fortgang der Erdumseglung selbst brachte, nachdem an jenem 2. December die Bewegung uns zugekommen war, wie nebst Herrn Dr. Scherzer zwei Naturforscher für die Expedition bestimmt wurden, diese von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften gewählt, die Herrn G. Frauenfeld und Dr. F. Hochstetter, letzterer ein Mitglied unserer k. k. geologischen Reichsanstalt selbst, die Vorbereitung zur Abreise, die Augenblicke der Trennung in unseren Sitzungen und im freundschaftlichen Zusammensein; wie wir dann die Freunde in der Entfernung geistig verfolgt, beglückt durch ihre Berichte, und ihnen wieder unsere besten Wünsche zusendend. Dann die, wenn auch in politisch-trüber Zeit hoch willkommene Rückkehr, erst des guten Schiffes mit dem grössten Theile der Seefahrer, dann einzeln unseres trefflichen Hochstetter, ihr festliches „Willkommen in Wien.“ Dann für die Berichte, denn nur, was für alle Zeiten gewonnen ist, gibt den eigentlichen Erfolg der Reise. Hier beginnt erst die classische Arbeit unseres Scherzer, der historische Theil der Novara-Reise in drei Bänden, ein Werk,

dessen reicher Absatz alle Erwartungen übertraf, dann als Ergänzung unseres Hochstetter „Neu-Seeland“, mit dem Berichte über seine während eines dreivierteljährigen Aufenthaltes auf diesen Inseln gewonnenen Erfahrungen. Aber dies alles nur vorläufig Berichte. Noch fehlte die Feststellung der Verhältnisse, unter welchen die eigentlichen wissenschaftlichen Ergebnisse in einer des grossen Kaiserthums Oesterreich würdigen Gestalt an das Licht gefördert werden sollten. Auf Veranlassung Seiner Kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs war von dem damaligen Handelsminister Herrn Grafen v. Wickenburg jenes Comité ernannt worden, aus den Herren Directoren Fenzl, Hörnes, Redtenbacher, Prof. Kner, Dr. C. Felder und den Novara-Reisenden Ritter v. Frauenfeld, v. Hochstetter und Ritter v. Scherzer bestehend, letzterer als Schriftführer, dessen Vorsitz ich mir wohl für immerwährende Zeiten zu höchster Ehre rechnen darf. Die erforderlichen Mittel zur Herausgabe wurden nun Allergnädigst bewilligt, die Herausgabe selbst unter die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften und ihren Präsidenten Freiherrn v. Baumgartner gestellt, und so heissen wir nun die beiden ersten Bände zu hoher Ehre für die Verfasser, zu hoher Ehre aber auch für unser Oesterreich herzlich in der Oeffentlichkeit willkommen.

Ein Wort des Beifalls möchte ich wohl noch der naturgemässen Reihung der Mittheilungen darbringen. Herr Dr. Ritter v. Scherzer reiht seine Erfahrungen in kleinen Gruppen, nach den Mittelpunkten von Gibraltar, Madeira, Rio de Janeiro, der Capstadt, den Inseln St. Paul und Amsterdam, der Insel Ceylon, Madras, den Nikobaren und Singapore aneinander, während Herr Dr. v. Hochstetter mit der wichtigsten Gruppe seiner Erfahrungen der grossen Monographie der Inseln von Neuseeland beginnt. In dieser eine Arbeit über die Rhyolithe von Herrn Dr. Zirkel, Manche neuen Mittheilungen von Herrn Dr. Julius Haast in Christchurch, Canterbury, benützt.

In einem neuerlich von unserem hochgeehrten Freunde Haast kürzlich erhaltenen Briefe von Glückauf bei Christchurch schreibt derselbe: „Sie sehen wir schreiten trotz Maorikrieg und Geldmangel rüstig voran und hoffen der Welt zu zeigen, das dieser durch einen Geologen der k. k. geologischen Reichsanstalt gegebenen Impuls seine Früchte getragen hat.“

Dann wieder: „Es ist bereits keinem Zweifel unterworfen, dass trotz der grossen Finanznoth im Lande die hiesigen Kammern einstimmig die nöthige Summe votiren werden, um das populäre Werk Hochstetter's in der Originalform in einer englischen Uebersetzung erscheinen zu lassen.“

Auch von seinen eigenen Arbeiten und verschiedenen Arbeiten auf den Inseln gibt Herr Dr. Haast anregendste Nachrichten.

Es ist wohl einigermassen Eitelkeit von mir, aber doch auch Ausdruck innigsten Dankgefühles, wenn ich auf der schönen Titel-Photographie unseres hochgeehrten Freundes Freiherrn v. Desgranges, anschliessend an die höchste Spitze des Mount Cook, den Namen der Haidinger-Kette lese, am entgegengesetzten Ende abgeschlossen durch den Mount De la Beche, dann die Berge Elie de Beaumont, Darwin, Tyndall, an den Abhängen den Murchison-Gletscher, den grossen Tasman-, den Hochstetter-, den Hooker-, den Müller-Gletscher, in der Tiefe den Tasman- und Hooker-River. Das Bild selbst aus den Originalskizzen von Haast durch den tiefen Kenner, den talentvollen und erfahrenen Darsteller der Gletscherwelt Friedrich Simony als Vorlage gewonnen.

Werke wie diese sind es, welche für immerwährende Zeiten Dank und Anerkennung an jene unvergessliche österreichische Erdumsegelung fesseln.“